

Imposanter Neubau für rund 8,2 Millionen Euro

INVESTITION Bei der Horsch-Maschinen GmbH in Sitzzenhof wurde das neue „Forsch-Information-Technologie Zentrum“ seiner Bestimmung übergeben.

VON CHRISTINA RÖTTENBACHER

SCHWANDORF/SITZENHOF. Die Erweiterung mit einem imposanten Neubau war für die international agierende Horsch-Maschinen GmbH mit Sitz in Sitzzenhof unumgänglich geworden. Nun wurde der Neubau für rund 8,2 Millionen Euro Gesamtbaukosten in einem kleinen, aber feierlichen Rahmen eingeweiht und seiner Bestimmung als „Forsch-Information-Technologie Zentrum“, kurz und prägnant „FITZ“, übergeben.

Eine illustre Schar Ehrengäste wie der stellvertretenden Landrat und Landtagsabgeordnete Joachim Hanisch, Oberbürgermeister Andreas Feller, Alt-OB Helmut Hey, Vertreter der Handwerkskammer und Joachim Ossmann für die Agentur für Arbeit sowie die bauausführenden Unternehmen und Architekten, bestaunten das Schmuckstück des Neubaus, die mehr als 1200 Quadratmeter große Ausstellungs- und Schulungshalle. Sie beeindruckte die Einweihungsgäste sichtlich, auch durch die ausgestellten großen Landmaschinen mit ihren beeindruckenden Ausmaßen.

Nötig geworden war das Schulungs- und Marketingzentrum am Firmensitz in Sitzzenhof, so die Geschäftsführerin Cornelia Horsch in ihrer Ansprache, weil Schulungen und Mitarbeiterfortbildung unverzichtbarer Bestandteil eines modernen, marktgerechten Betriebes seien, „dafür haben wir Platz gebraucht“. Die Halle solle künftig flexibel für Trainings und Schulungen im Bereich Marketing, Vertrieb und Service an den Maschinen genutzt werden. Bei den großen Horsch-Seminaren bietet sie zudem Platz für 700 Teilnehmer. Darüber hinaus erwarte man jährlich bis zu 10.000 Gäste, die nun im neuen Gebäude empfangen werden können.

Cornelia Horsch und Claudia Donhauser bei der Schlüsselübergabe



Der Neubau beherbergt auch das Schulungs- und Marketingzentrum der Horsch-Maschinen GmbH am Firmensitz in Sitzzenhof.

Foto: hcr

EMPFANG, CAFETERIA, BÜROS UND SCHULUNGSRÄUME

➤ **Künstler wie Handwerker** waren am Neubau des Horsch FITZentrum beteiligt. Auf 22.000 Kubikmeter umbauten Raum sind im Erdgeschoss ein 215 Quadratmeter großer Empfangsbereich mit Shop, der Cafeteria und die 1200 Quadratmeter große Halle untergebracht.

➤ **Im ersten Stock** befinden sich auf 280 Quadratmetern Fläche variabel nutzbare Schulungsräume, eine Galerie und Büroflächen für die Marketingabteilung und 400 Quadratmeter Bürofläche, wie auch im 600 Quadratmeter großen Obergeschoss.

➤ **Die Kantine des „Horsch-Cafe“** kann bis zu 500 Gäste versorgen.

➤ **Den künstlerischen Teil** übernahmen Designer Patrik Ober und der Künstler Vasilij Plotnikov.

➤ **Der Name des Neubaus, FITZentrum,**

Sichtlich stolz verwies Cornelia Horsch darauf, dass man bewusst die Bauaufträge an regionale Baufirmen und Unternehmen vergeben habe, „um fast die komplette Wertschöpfung in der Region zu halten.“ Ihr Dank galt auch den auszubildenden des Unternehmens, die

nun bei Horsch „rolle Voraussetzung für Schulungen und Mitarbeiterqualifizierung geschaffen wurden“, vertiefte. Vor 40 Jahren seien Bayern und die Oberpfalz das „Armenhaus Deutschlands“ gewesen. Die getätigte Investition des Maschinenunternehmens belegte die Wirtschaftskraft der regionalen Unternehmen. Dann kam der eigentliche, große Akt – die offizielle Schlüsselübergabe

durch die Generalunternehmerin Claudia Donhauser. Stolz sei sie, nach 15 Monaten Bauzeit den außergewöhnlichen Schlüssel aus naturnahen Materialien übergeben zu können. Sie verwies auf die architektonisch beeindruckende Fassade des FITZ und nannte bautechnische Projektdaten des 22.000 Kubikmeter umbauten Raums auf drei Etagen, die die Größe des Neubaus eindrucksvoll belegten. Der Schlüsselübergabe schloss sich ein Rundgang durch das neue Gebäude an.

setzt sich zusammen aus den Begriffen „Forsch-Information-Technologie“ Zentrum.

➤ **Es löst das seit 1998** bestehende Marketingzentrum ab und erhöht die betriebliche Qualifizierung. Investiert wurden insgesamt 8,2 Millionen Euro (hcr)